



Zukunftsmusik: Zahnbürste mit Videokamera

Mit einer winzigen Videokamera wollen Entwickler des Elektronik-Konzerns Matsushita (<http://www.panasonic.com>) eine gründlichere Zahnreinigung ermöglichen. Ohne gewinkelte Zahnarzt-Spiegel läßt sich mit einer innovativen *Video-Zahnbürste* bis in die hintersten Ecken des eigenen Gebisses schauen, berichtet das Magazin „New Scientist“ (<http://www.newscientist.com>). Die Bildsignale werden von der Kamera auf der Spitze der elektrischen Zahnbürste live auf einen Monitor im Badezimmer geschickt. Verborgene Essensreste oder blutendes Zahnfleisch werden so leichter erkannt. Auch wenn diese Technik nicht unbedingt in einem ästhetischen Genuß gipfelt, könnte sie zu einer besseren und gründlicheren Zahnpflege beitragen.

Fraglich bleibt allerdings, ob und wann Panasonic diese Technik auf den Markt bringen wird. Gegen eine Nachahmung der Videobürste haben sich die Panasonic-Entwickler jedenfalls vorsorglich schon einmal mit einem Patent unter der Nummer EP 1101436 geschützt.

Nach Angaben von:

Pressetext Deutschland, Alte Jakobstr. 79-80, 10179 Berlin, Herr Heyn, E-Mail: redaktion@presstext.de, Tel.: 030/726165-0, Fax: 030/726165-199

Wirksubstanz für lokale Therapie von Entzündungen unter Prothesen

Entzündungen im Mund und schmerzhaftes Druckstellen unter Prothesen – ein leidiges Thema, das dem Prothesenträger immer wieder zu schaffen macht. Bedingt durch den Zahnverlust kommt es bei Prothesenträgern zu Veränderungen der Mundschleimhaut. Das Bindegewebe wird allmählich dünner und empfindlicher gegen mechanische Reize, Druckstellen und neigt vermehrt zu Entzündungen.

Abhilfe bringt ein in Frankreich entwickeltes Produkt, das jetzt in Deutschland unter dem Markennamen *Protefix Wund- und Schutzgel* erhältlich ist. Hierbei handelt es sich um ein Gel mit einem völlig neuartigen Wirkprinzip. Sein patentierter Wirkstoff „TGO“ (oxydierte Glyceroltriestere) wird durch ein besonderes Verfahren aus speziellen Pflanzenölen gewonnen. Es bildet bei der Anwendung einen Schutzfilm auf den Läsionen der Mundschleimhaut.

Das Außergewöhnliche dabei ist, daß dieser Schutzfilm selbst im feuchtwarmen Milieu der Mundschleimhaut gut haftet. So fördert er die Erneuerung des darunter liegenden Gewebes und beschleunigt die Wundheilung. Gleichzeitig werden entzündete Stellen vor chemischen Reizen und dem mechanischen Druck der Prothese geschützt.



In mehreren klinischen Tests wurde der Nachweis erbracht, daß durch TGO Entzündungen erfolgreich gehemmt, Schmerzen sanft gelindert und die Wundheilung und Geweberegeneration positiv gefördert werden.

Ein weiterer großer Vorteil für den Prothesenträger ist, daß durch die Anwendung keine der sonst bekannten Nebenwirkungen, wie Störung der natürlichen Mundflora, Taubheitsgefühl oder Schleimhautschwellungen, auftreten.

Nach Angaben von:

Queisser Pharma, Protefix Forschung, Schleswiger Str. 74, 24941 Flensburg, Tel.: 0461/9996-172, Fax: 0461/9996-170, www.protefix.de